

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 7

Artikel: Wie sie's treiben

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-579282>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Da, wo die Verhältnisse es wünschbar machen, dass der Eigentümer eines Acetylenapparates mit Gas kochen und heizen könnte, eignet sich Acetylen dazu ganz gut; es sind Brenner konstruiert worden, die vollständig russfrei brennen. Herr Dr. Stierlin in Luzern (Rigi-Scheidegg) sammelt in dieser Richtung die gemachten Erfahrungen und wird gerne darüber Auskunft geben, da Herr Stierlin Acetylen als Kochgas verwendet. Billiger als Holz und Kohle zu diesem Zweck ist aber Acetylen unter gewöhnlichen Umständen nicht.

Zum Schluss machen wir auf die Aufgabe, die sich der schweiz. Carbid- und Acetylenverein gestellt hat, aufmerksam. Es wurden die Eigenschaften des Acetylen und diejenigen des Carbids nach den verschiedenen Fabrikationsverfahren genau festgestellt. Eine Inspektionsstelle ist geschaffen worden, wo die Mitglieder des Vereins die gewünschte Auskunft über die Apparate und Acetylenanlagen erhalten, wo das Carbid, sowie sämtliche Nebenprodukte, die sich im Betrieb bilden und störend wirken könnten, geprüft werden und wo über Reinigung des Gases u. s. w. Auskunft gegeben wird.

Da nun die Verhältnisse genau bekannt sind, so ist zu erwarten, dass es auch dem Verein gelingen wird, die Explosionsbedingungen gänzlich zu beseitigen, so dass das Acetylen weniger gefährlich als andere Brennstoffe sich gestalten wird, was es auch in Wirklichkeit ist.

Präsident des schweiz. Carbid- und Acetylenvereins ist Herr Prof. Friedheim in Bern.

Die Controlstelle für Carbid und Acetylen, die Inspektion der Apparate und Konsultationen befindet sich in Solothurn (Dr. A. Rossel).

(Schluss folgt.)

Wie sie's treiben,

nämlich gewisse sozialistische Gewerkschaften und „Genossen“; wie leichtfertig und gewissenlos sie mit der Ehre und dem Ansehen von Meistern umzugehen sich erlauben, zeigt wieder recht drastisch folgendes neuestes Vorkommnis.

In Nr. 29 der „Arbeiterstimme“ steht mit Fettschrift die wichtige Voranzeige: „In der mechanischen Bau- und Möbelschreinerei Taubenberger & Cie. in St. Fiden herrschen krasse Uebelstände, welche der Verband der Schreiner in St. Gallen in einem längeren Berichte der Öffentlichkeit kund gibt. Wir werden diesen Bericht in nächster Nummer bringen.“

In der nächsten Nummer, d. h. in der „Arbeiterstimme“ vom vorletzten Samstag werden nun die „krassen Uebelstände“ in einem längeren Elaborate breitgedruckt und die genannte Firma „an den Pranger“ gestellt! — Und worin bestehen sie nun, die „krassen Uebelstände“? — Die Firma hat das „so verrufene Akkord- und Mordsystem“ immer noch beibehalten, ohne in allen Fällen einen Stundenlohn zu garantieren! — Ein weiteres „Verbrechen“ der Firma soll noch darin bestehen, „indem kürzlich ein Arbeiter, der angeblich wegen Arbeitsmangel zu feiern gezwungen war (sollte wohl heißen „wegen Blaumachen?“), wegen Fehlen im Geschäft noch gebüßt wurde.“ Alles übrige des langen Geschreibels besteht nicht mehr in etwas Greifbarem, sondern nur noch in allgemeinen Verdächtigungen und Drohungen. Alle die Gemeinheiten sind unterschrieben: „Verband der Schreiner und verwandten Berufsgenossen in St. Gallen.“

Wie liegen nun aber die tatsächlichen Verhältnisse?

Die ganze Einsendung ist nichts als eine böswillige, gehässige Machenschaft von unbekannten Hebern. Herr

Taubenberger ließ nämlich einen großen Teil seiner Arbeiter, darunter auch ein Komiteemitglied, sowie den sogen. Vertrauensmann, den die Gewerkschaft aus den dortigen Arbeitern erkoren, auf sein Bureau kommen und bat sie, ihm zu sagen, was sie an der Geschäftsleitung, Lohnverhältnissen, Behandlungsweise zc. zc. auszusetzen hätten? Alle erklärten, sie seien zufrieden und hätten keinen Anlaß zu Klagen; sie ständen der Veröffentlichung in der „Arbeiterstimme“ ganz fern und seien ganz erstaunt über diese ungerechten Angriffe; sie werden es auch nicht unterlassen, diesbezüglich gegen die Verleumdungen bei der Gewerkschaft vorstellig zu werden. Einer der Arbeiter sagte Hrn. Taubenberger, er habe von sich aus die meisten Arbeiter des Geschäftes angefragt, und keiner habe Klage geführt bei der Gewerkschaft.

Woher kommt nun aber eine so verlogene, freche, jeder tatsächlichen Begründung entbehrende Verleumdung in die „Arbeiterstimme“?

Es kann dies nur von einigen entlassenen notorischen Blaumachern herrühren, deren verlogenen Aussagen die Gewerkschaft, wie es scheint, gerne williges Gehör schenkt, wenn es sich darum handelt, einer seit 25 Jahren in Ehren und Achtung stehenden Firma eins anzuhängen!

Die „Schweizerische Schreinerzeitung“, der wir diese Notiz entziehen, hofft über dieses unqualifizierbare Gebahren noch näheres mitteilen zu können.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Erstellung des Stampfabzuges am Sonnenquai Zürich an die Firma Fiez u. Leuthold in Zürich V.

Die Lieferung der Kälteanlage und Dampfmaschinen für die Schlachthausanlage in Basel an Eger Wyß u. Co. in Zürich.

Schulhausbau Bollikon. Parquetarbeiten an E. Daur, Zürich V; Malerarbeiten an H. Hausheer, Malermeister, Bollikon; Bodenplatten an Werner-Graf, Winterthur; Wasser- und Gasleitung an H. Bockhart, Zürich I; Einleumbelag an Meyer-Müller u. Co., Zürich I.

Wasserversorgung der Krankenanstalt Frauenfeld. Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten an Hrn. Freymuth, Baumeister, Frauenfeld; Granitlieferung an Genossenschaft Schweiz, Granitsteinbruchbesitzer, Zürich; Zimmerarbeiten an J. Hrn. Keller, Zimmermeister; Schieferdeckerarbeiten an J. Bütli, Dachdecker; Spenglerarbeiten an G. Angst, Spengler; Schlosserarbeiten an J. Tuchschild, Schlosserei; Eisenlieferung an J. C. Keller's Wwe., Eisenhandlung, alle in Frauenfeld.

Erstellung von 2 öffentlichen Bedürfnisanstalten in Biel. Sämtliche Arbeiten an Alb. Wyß u. Cie., Baugeschäft, Biel.

Neues katholisches Pfarrhaus in Steedborn. Innerer und äußerer Bau samt Wasserleitung und Gartenzaun an Joh. Traber, Baumeister, Steedborn.

Neues Pfarrhaus Mittlöödi (Glarus). Sämtliche Arbeiten an B. Ruch, Baumeister in Mittlöödi.

Schulhausbau Oberrieden (Zürich). Erd- und Maurerarbeiten an Bryner u. Döwbal, Zürich V; Granitsteinarbeiten an Genossenschaft Schweizerischer Granitsteinbruchbesitzer und M. Antonini, Wassen; Sandsteinarbeiten an Quadrelli u. Cie., Zürich III, und Briner u. Döwbal, Zürich V; Deckenkonstruktionen an Max Münch, Architekt, Bern.

Neues Schulhaus Gonten (Appenzell A.-Rh.). Sämtliche Thüren und gestemmte Täfer (mit Ausnahme des Dachstübes) an Hermann Anderegg, mech. Schreinerei, Wattwil (St. Gallen).

Neue Blindhölzfabrik in Randerbrüel bei Frutigen. Zimmer- und Schreinerarbeiten an das Baugeschäft Eugen Hirschi in Frutigen.

Neue Schweinehallungen für die Sennereigesellschaft Güttingen (Thurgau). Maurerarbeiten an Maurermeister und Cementier Studt, Güttingen; Schlosserarbeiten an Uhlir u. Straub, Güttingen; Zimmermanns- und Dachdeckerarbeiten an Adam Griesener, Baumeister, Altnau; Spenglerarbeiten an Spenglermeister Hanselmann, Güttingen; Glaserarbeiten an Otto Kolb, Glasermeister, Güttingen.

Neues Schlachthaus Altorf (Schaffhausen). Sämtliche Arbeiten an Martin Volli, Zimmermann, Altorf.

Pflasterung von circa 1000 Quadratmeter im Städtchen Nidau. Sämtliche Arbeiten, Materiallieferungen und Führungen an Jb. Schär, Baumeister an der Ländte in Biel.

Korrektion der Straße Langdorf-Oberkirch (Thurgau). Erdarbeiten, Befestigung, Pflasterung und Cementröhrenlieferung an J. Rüegg, Altorf, Langdorf-Frauenfeld; Trottoir-Randsteine an Granitwerk Gurtellen.